



Neuer Rekord bei Sojaflächen in Österreich verzeichnet

Wien Der Erfolgskurs von Soja in Österreich setzt sich fort: Laut aktuellen AMA-Zahlen sind die Anbauflächen 2019 neuerlich gestiegen und betragen aktuell 69 128 ha. Somit steht Soja auf 5 % der heimischen Ackerfläche. Der Flächenzuwachs geht allein auf die Biolandwirtschaft zurück. Mehr als 24 000 ha und somit 35 % der heimischen Sojaflächen werden nach Kriterien des biologischen Landbaus bewirtschaftet – das ist europaweit einzigartig.

Sojabohnen sind nach Mais, Weizen und Gerste mit rund 69 000 ha flächenmäßig die viertwichtigste ös-

terreichische Ackerfrucht. In jedem Bundesland, ausgenommen Vorarlberg, bauen Landwirte Soja an.

„Österreich nimmt im europäischen Sojaanbau eine Vorreiterrolle ein, denn europaweit waren heuer die Sojaflächen rückläufig“, erklärt Karl Fischer, Obmann des Vereins „Soja aus Österreich“. Besonders in Regionen, wo die extreme Trockenheit des Jahres 2018 den Aufwuchs stark in Mitleidenschaft gezogen hat, wird weniger Soja angebaut.

„Auch die durch den aktuellen Handelsstreit zwischen den USA und China hervorgerufene negative

Preisentwicklung war dem Anbau im heurigen Jahr abträglich. Vor allem im bedeutenden Sojaland Italien haben viele Bauern den Maisanbau forciert“, berichtet der Obmann. Aus Frankreich und Deutschland wurden stabile Sojaflächen gemeldet.

Der Verein „Soja aus Österreich“ engagiert sich dafür, diese Ackerkultur in das Bewusstsein der österreichischen Gesellschaft zu rücken. Soja soll als heimische Kulturpflanze wahrgenommen werden. Die Mitglieder des Vereins fördern die gentechnikfreie und biologische Sojaproduktion in Österreich. ■